



## Pädagogisches Begleitmaterial

# Supa Modo

## Planète Cinéma

Le programme scolaire du FIFF  
Das Schulprogramm des FIFF

18.03 > 22.03 2019

**Spielfilm, Kenia, Deutschland,  
2018**

**Regie:**  
Likarion Wainaina

**Darsteller/innen:**  
Stycie Waweru Jo  
Nyawara Ndambia Mwix  
Marriane Nungo Kathryn  
Johnson Chege Mike  
Humphrey Maina Pato

**Sprache:** Originalversion  
Kikuyu, Swahili, Englisch, mit  
deutschen oder französischen  
Untertiteln oder mit deutscher  
oder französischer  
Simultanlektüre

**Dauer:** 74 Minuten

**Zielpublikum:** ab 8 Jahren

## Inhalt

In Maweni, einem Dorf im Süden Kenias, lebt das 9-jährige aufgeweckte Mädchen Jo; sie leidet an Krebs im Endstadium. Ihr Vater ist gestorben. Sie lebt allein mit ihrer Mutter Kathryn und ihrer grossen Schwester Mwix. Wie andere Kinder bewundert sie die Art und Weise, wie der Filmvorführer Mike im Dorf Filme simultan kommentiert. Mit ihren Kameraden teilt sie die Leidenschaft für Superhelden. Am Tag, an dem die Mutter von den Ärzten erfährt, dass ihre Tochter nicht mehr lange zu leben hat, will sie sie aus dem Spital holen und nach Hause bringen. Die grosse Schwester akzeptiert diese Entscheidung nicht, aber ihre Mutter bleibt dabei. Jo lebt fortan wie eine Gefangene in ihrem Haus, während ihre Freunde alle zur Schule gehen.

Mwix spürt, dass ihre jüngere Schwester einsam ist. Sie macht sie glauben, dass sie wie die Helden im Kino übernatürliche Kräfte besitzt. Anfangs ist Jo zwar skeptisch, doch nach und nach lässt sie

sich durch die Hartnäckigkeit und die Tricks ihrer Schwester überzeugen. Das beginnt mit kleinen unscheinbaren Zaubertricks und steigert sich immer mehr. Dies geht soweit, dass Jo wirklich daran zu glauben scheint.

Eines Tages verläuft eine von Mwix Inszenierungen nicht wie vorgesehen und die beiden entgehen knapp einem schweren Unfall. Die Mutter ist wütend, aber schliesslich versammelt sich die Familie an einem Ort, den der verschwundene Vater so geliebt hat und wohin er früher seine Tochter auf Spaziergänge mitgenommen hat. Jo erklärt, sie habe sich durch alle diese Inszenierungen nicht täuschen lassen, sie wolle sich aber bis zu ihrem Lebensende amüsieren. Ihr grösster Traum sei es, mit ihren Nächsten selber einen echten Film mit Superhelden zu drehen. Mit Hilfe von Mike und seiner Videokamera macht sich das ganze Dorf an dieses Vorhaben...

## Fächer und Themen

### Geografie:

Kenia. Geografische Lage, Bevölkerung, Sprachen, Ressourcen und Gesundheitssystem.

### Gestalten,

### Medienerziehung:

Die Filme mit Superhelden und ihr Einfluss. Das afrikanische Kino: Situation und Mittel. Produktion eines Films mit kleinem Budget.

### Ethik und Religionen:

Religionen und Bräuche in Afrika und Kenia. Das Verhältnis zu Krankheit und Tod.

## Weshalb ist *Supa Modo* für Schüler/innen ein sehenswerter Film?

Das afrikanische Kino ist auf unseren Leinwänden kaum vertreten, mit Ausnahme von einigen Filmen aus dem Maghreb (wie *La Belle et la meute*), aus Äthiopien (wie *Lamb*) oder aus Südafrika (wie *La Caméra de bois*). Es wäre ohne das Engagement des Filmverleihers trigon-film wahrscheinlich fast inexistent; dieser bietet heute *Supa Modo* an, eine kenianische mit deutscher Unterstützung realisierte Produktion.

Was diesen kurzen Spielfilm (74 Minuten) von anderen unterscheidet, ist sein klares Bestreben, sich von Stereotypen zu lösen: Afrika lässt sich nicht einfach auf Hunger, auf Armut, Krankheiten, Korruption, auf bewaffnete Konflikte und schlechte Regierungen reduzieren! Das Drehbuch geht von einer schlimmen Situation aus: Jo ist ein unschuldiges Opfer, aber ihr Krebsleiden könnte genauso gut eine kleine Amerikanerin oder ein europäisches Mädchen treffen. Der Regisseur wendet sich ab von einem naturalistischen Melodrama und begibt sich auf ein für uns unerwartetes Terrain.

Er zeigt, dass die Kinder vom Horn von Afrika von der Globalisierung der Freizeitaktivitäten und von der Anziehungskraft ihrer symbol-

trächtigen Figuren (allen voran den Superhelden) nicht unberührt bleiben. Der Film macht es möglich, mit den Schüler/innen drei verschiedene Ebenen der bildlichen Darstellung zu thematisieren: die ungeschminkte Realität (der Zustand eines Landes, seine Sprache, seine Bewohner/innen, seine Landschaften), die von der Fantasiewelt veränderte Realität (die inszenierte Fiktion) und das Universum der Träume.

Da wären etwa die unterschiedlichen Mittel bei *Supa Modo* und einer grossen Hollywood-Produktion zu erwähnen: ein geschätztes Budget von 250'000 Euro für *Supa Modo* gegenüber 200 Millionen Dollar für *Black Panther* (800 mal mehr!). Die Technik «Film im Film» in *Supa Modo* ist ein gutes Beispiel für die erfinderische Methoden, mit denen man in Afrika den Mangel an finanziellen Mitteln (Schauspieler, Trickaufnahmen, Dekor, Schminken, Kostüme) wettmachen muss.

Der Film stellt vor allem unser Verhältnis zu Krankheit und Tod in Frage, indem er einen klaren Appell an uns richtet: Kranke erwarten von uns weit mehr als unser Mitleid und unser Mitgefühl.

---

## Lernziele

- Den afrikanischen Kontinent kennenlernen, im besonderen Kenia. Den Begriff «Wiege der Menschheit» in Erinnerung rufen. Parallelen und Unterschiede zwischen den Lebensweisen veranschaulichen.
- Die verschiedenen Ebenen von Realität in diesem Film erkennen: die «ungeschminkte» Realität der Strasse, die inszenierte Realität, die Welt der Träume.

- Hinterfragen, was Superhelden – angefangen mit Comics bis zu Hollywood-Superproduktionen – für Kinder so anziehend macht. Genauer anschauen, wie die Dreharbeiten für einen Low-Budget-Film ablaufen. Mit Superheld-Filmen vergleichen, welche die Schüler/innen kennen.
- Das Thema der Krankheiten ansprechen, die Kinder betreffen und die Bedürfnisse von Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben. Das, was man im Film sieht, in Beziehung setzen zu Situationen, welche die Schüler/innen kennen.

---

## Didaktische Anregungen

### Vor dem Film

Die Schüler/innen suchen auf einer Weltkarte oder einem Globus Afrika und das Land Kenia. Anschliessend das Dorf Maweni zeigen, wo der Film gedreht wurde (**Anhang 1**). Die Schüler/innen fragen, was sie mit diesem Kontinent und Land verbinden.

Wenn man auf die touristischen Webseiten abstellt, kommen einem als erstes Bilder von Tierreservaten, Landschaften und sportlichen Aktivitäten in den Sinn. Sucht man etwas weiter, entdeckt man eine andere Seite des Landes, jene der Bewohner/innen (**Anhang 2**). Die Wirklichkeit ist natürlich viel komplexer und liegt irgendwo in der Mitte. *Aber es ist wichtig den Schüler/innen in Erinnerung zu rufen, dass die Wiege der Menschheit am Horn von Afrika liegt. Man hat dort in der Tat Versteinerungen von Werkzeugen gefunden, welche die Ureinwohner vor ungefähr 2,5 Millionen Jahren verwendet haben.*

*In sehr viel jüngerer Zeit wurde der afrikanische Kontinent von den Europäern kolonialisiert (Kenia von Deutschland und Grossbritannien), bevor dann ein Staat nach dem anderen seine Unabhängigkeit wiedergefunden hat.*

*Insbesondere Kenia war in Europa für seine reiche Fauna und seine Naturreservate bekannt. Heute ist dieses Land, wie auch die Nachbarländer, auf dem Weg zur Modernisierung und muss die Erwartungen einer jungen und eifrigen Bevölkerung erfüllen, die darauf brennt, einen höheren Lebensstandard und demokratische Freiheiten zu erreichen.*

Ein Wort zu den drei im Film gesprochenen Sprachen:

**Kikuyu** (auch Gikuyu geschrieben) ist die erste der 64 in Kenia gesprochenen Sprachen. Das Land verfügt über zwei Landessprachen, **Englisch** und **Swahili**; aber nur wenige Einwohner/innen haben diese als Muttersprache.

Zu erwähnen wäre auch die Diskrepanz zwischen dem Lebensstandard in der

Schweiz (auf dem 10. Rang bezüglich Einkommen pro Einwohner) und jenem in Kenia (auf dem 154. Rang weltweit).

### Nach dem Film

#### Unmittelbar nach dem Film die Reaktionen begründen

Die Schüler/innen nach ihrer Einschätzung fragen: sind sie überrascht, enthusiastisch oder enttäuscht? Kurz begründen lassen.

#### Die Realitätsebenen benennen

Drei Situationen nennen (**Anhang 3**). Handelt es sich um die Alltagsrealität, eine Inszenierung (eine den Erfordernissen des Films angepasste Realität) oder um eine Traumsequenz? Welche Hinweise im Bild lassen einen den Unterschied zwischen diesen drei Ebenen erkennen?

Angeichts ihres relativen Gefangenseins findet Jo einen Weg, der Wirklichkeit zu entfliehen. Die Schüler/innen versuchen, diesen zu benennen (**der Traum**). Wie unterscheiden sich diese Szenen vom Rest des Films (**Bilder - meist als Luftaufnahmen - vom Wald oder vom Himmel, in Zeitlupe aufgenommen**).

#### Die Krankheit und das Lebensende

Wie beurteilen die Schüler/innen die Haltung der Mutter von Jo, die ihre Tochter beschützen will, indem sie sie isoliert, auch wenn sie Jo damit von ihren Kameraden fernhält.

Handelt die Mutter richtig, wenn sie das von Angehörigen und Nachbarn gesammelte Geld für den Wiedereintritt des Mädchens ins Spital zurückweist?

Hat die Mutter ihre Tochter aus finanziellen Gründen wieder nach Hause mitgenommen? (**Nein**).

In kleinen Diskussionsgruppen sich mit Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen der im Film dargestellten Situation und den Schüler/innen bekannten Fällen beschäftigen. Der Frage nachgehen, was Solidarität eigentlich bedeutet: was kann man

tun, um kranke Menschen und ihre Familie zu unterstützen? Was brauchen unheilbar kranke Menschen? ([Dass man sie nicht nur wie Kranke behandelt](#)).

Die Fragen im **Anhang 4** beantworten lassen.

Die Schminke auf den Gesichtern der Darsteller/innen ist von den Gesichtsmalereien und den traditionellen Masken von Ostafrika beeinflusst (**Anhang 5**).

## Die Saga der Superhelden

Am Anfang des Films wird man Zeuge eines Kampfs zwischen Jet Li und Jackie Chan; beide sind nicht wirkliche Superhelden, aber zwei der grössten Stars des Karatefilms, hier vereint in *Das verbotene Königreich* aus dem Jahr 2008.

Dann tauchen in den Gesprächen der Kinder im Film schnell mal die gängigen Superhelden auf: Batman, Superman, Iron Man... Die Schüler/innen fragen, ob sie auch Superhelden mögen: Wenn ja, welche und weshalb? (**Siehe auch Anhang 6**)

---

## Weiterführende Informationen:

- **Website des Filmverleihs:** trigon-film: [https://www.trigon-film.org/de/movies/Supa\\_Modo](https://www.trigon-film.org/de/movies/Supa_Modo)
- **Pädagogisches Begleitmaterial zum Film:** [https://lucas-filmfestival.de/medien/2018/08/P%C3%A4dagogisches-Begleitmaterial\\_SUPA-MODA.pdf](https://lucas-filmfestival.de/medien/2018/08/P%C3%A4dagogisches-Begleitmaterial_SUPA-MODA.pdf)
- **Pädagogisches Begleitmaterial zum Film (auf Französisch):** <https://drive.google.com/a/carrousel.gc.ca/file/d/1J2NqRM2VcmtaB1qcr5nzNloaE9YPs1Nk/view?usp=sharing>
- **«Warum wir uns nach Superhelden sehnen - und was sie ausmacht»:** <https://www.waz.de/wochenende/warum-wir-uns-nach-superhelden-sehnen-und-was-sie-ausmacht-id214950173.html>
- **Zeitungsartikel über die Allgegenwart der Superhelden in der Unterhaltung (auf Französisch):** <https://www.letemps.ch/culture/superheros-regnent-partage-divertissement-global>
- **Mit Kindern über Krebs reden:** <http://www.famoca.ch/kinder-krebserkrankter-eltern/kommunikation/geschichte/>  
[http://www.famoca.ch/fileadmin/redaktion/3\\_Kinder/Kapitel\\_1\\_Kommunikation/Geschichte/Geschichte\\_Kapitel\\_1.pdf](http://www.famoca.ch/fileadmin/redaktion/3_Kinder/Kapitel_1_Kommunikation/Geschichte/Geschichte_Kapitel_1.pdf)  
<https://www.zdf.de/kinder/logo/die-krankheit-krebs-100.html>
- **Über Kenia, Geographie, Geschichte, Völker und Sprachen, Sitten:** <https://afrika-junior.de/inhalt/kontinent/kenia-die-perle-afrikas.html>
- **Kinder in Kenia :** <https://www.humanium.org/de/kenia/>
- **Die Kunst der Körperbemalung (Bilder):** <http://africa.ubangi.collection.overblog.com/peintures-corporelles>
- **Festival Cinémas d’Afrique, Lausanne:** <http://www.cine-afrique.ch/>

---

**Christian Georges** (wissenschaftlicher Mitarbeiter CIIP), in Zusammenarbeit mit **Marc Pahud** (Mitglied der nationalen Filmkommission und Redakteur bei e-media), Februar 2019

(Übersetzung aus dem Französischen: Peter Meier-Apolloni)



Anhang 1 – Auf einer Weltkarte oder einem Globus das Land und die Region suchen, wo die Filmhandlung abspielt.





### Anhang 3 – Die Realitätsebenen

Notiere unter jedem Bild, worum es sich dabei handelt...

- a) ...um die Alltagsrealität in Kenia
- b) ...um das Ergebnis einer Inszenierung (den Bedürfnissen des Films angepasste Realität)
- c) ...um einen Traum der kleinen Jo



.....



.....



.....

### Anhang 3 – Lösungen – Die Realitätsebenen



Ergebnis einer Inszenierung (den Bedürfnissen des Films angepasste Realität: erkennbar an der Schminke, den Kostümen, der Dramatik der Situation: ein Mädchen hält sich Gestalten vom Leib, die Angst einflößen)



Alltagsrealität in Kenia: ein gewöhnlicher Marktplatz; die Personen wurden in der Einstellung nicht speziell für die Kamera platziert; sie tragen ganz gewöhnliche Kleider; einige der Kinder blicken in die Kamera.



Traum der kleinen Jo: sehr leuchtende Bilder; ein oft sehr weisser, blendender Hintergrund; Zeitlupe; das Motiv des Rennens und des Fliegens wiederholen sich mehrere Male.

## Anhang 4 – Fragebogen

- Die erste Szene spielt vor einer Leinwand, auf der ein Film mit Kampftechnik läuft. Handelt es sich dabei um ein Kino, wie ihr es in der Schweiz kennt? Was ist anders?
  
- Welchen Beruf übt die Mutter von Jo und Mwix aus?
  
- Was erfahren wir im Film über ihren Vater?
  
- Wie heisst die Puppe von Jo? Woraus ist sie gemacht? Ähneln sie den Spielzeugen, die wir bei uns finden?
  
- Am Schluss von *Supa Modo* wohnen wir den Dreharbeiten eines Films bei. Was sticht euch bezüglich der verwendeten Technik ins Auge?
  
- Kannst du dich ans letzte Bild des Films erinnern? Kannst du es beschreiben? Weshalb wollte der Filmmacher deiner Meinung nach den Film mit diesem Bild enden lassen?

## Anhang 4 – Lösungen zum Fragebogen

- Die erste Szene spielt vor einer Leinwand, auf der ein Film mit Kampftechnik läuft. Handelt es sich dabei um ein Kino, wie ihr es in der Schweiz kennt? Was ist anders?  
In Kenia gibt es nur wenige Kinos, die meisten sind in der Hauptstadt Nairobi. Genauer gesagt kommt in den USA ein Kino auf 8'000 Einwohner, in Indien ein Kino auf 100'000 Einwohner und in Kenia ein Kino auf 2 Millionen. Der Kinosaal in Maweni, den man im Film sieht, unterscheidet sich von den Kinos in der Schweiz: der Besitzer (Mike) kommentiert die Filme live am Mikrofon.
- Welchen Beruf übt die Mutter von Jo und Mwix aus?  
Kathryn ist Hebamme; sie hilft den Müttern, ihr Kind auf die Welt zu bringen. Im Gegensatz zur Schweiz übt sie ihre Tätigkeit meistens im Haus der Mütter aus, ohne medizinische Infrastruktur. Trotz ihres Wunsches, wegen der Krankheit ihrer Tochter kürzer zu treten, hilft sie verzweifelten Nachbarn vor einer anstehenden Geburt.
- Was erfahren wir im Film über ihren Vater?  
Mehrere Male sehen wir auf der Leinwand ein eingerahmtes Foto eines Mannes. Eines Tages holt Jo einen Koffer unter dem Bett hervor, der Gegenstände ihres Vaters enthält, insbesondere seine Mütze. Mitten in einer Auseinandersetzung um die Krankheit von Jo versammelt sich die Familie an einem seiner Lieblingsorte.
- Wie heisst die Puppe von Jo? Woraus ist sie gemacht? Ähnelt sie den Spielzeugen, die wir bei uns finden?  
Die Puppe heisst *Supa Modo*, was in der lokalen Sprache so viel wie *Super Man* oder *Super Woman* heisst. Weil industriell gefertigte Spielzeuge in den ärmeren Ländern rar ist, basteln sich die Kinder oft ihre Spielsachen mit Schnur und Lumpen selber.
- Am Schluss von *Supa Modo* wohnen wir den Dreharbeiten eines Films bei. Was sticht euch bezüglich der verwendeten Technik ins Auge?  
Es handelt sich um einen Amateurfilm (im Gegensatz zu einem professionellen Film). Man verwendet die zur Verfügung stehenden Mittel (beginnend mit einer kleinen Videokamera DV, wie sie heute kaum mehr jemand benutzt). Die Rollen sind mit Laiendarsteller/innen besetzt und alles wird an Originalschauplätzen gedreht (keinen Szenenaufbau). Für die Kostüme und die Maske brauchte es sehr viel Kreativität. Herkömmliche Trickaufnahmen ersetzen die digitalen Spezialeffekte (man setzt Jo auf einen falschen Himmel und zieht ausgeschnittene Wolken vorbei um glauben zu machen, sie fliege). Poesie benötigt nicht immer eine ausgeklügelte Technik, um Kinder träumen zu lassen...
- Kannst du dich ans letzte Bild des Films erinnern? Kannst du es beschreiben? Weshalb wollte der Filmemacher deiner Meinung nach den Film mit diesem Bild enden lassen?  
Man sieht, wie in einer Nahaufnahme (close-up) die Füße von Jo, in Turnschuhen eines Superhelden sanft vom Boden abheben. Es ist eine allegorische und poetische Weise um darzustellen, dass sie die Erde verlassen hat.

**Anhang 5 – Masken, die direkt von der traditionellen Kunst Ostafrikas  
inspiriert wurden**



## Anhang 6 – Galerie mit Porträts von Superhelden



Anmerkung: Ein Superheld verfügt über mindestens zwei der vier folgenden Eigenschaften:

- Ausserordentliche Fähigkeiten (physische Kraft, Schnelligkeit, Schmerzunempfindlichkeit...).
- Eine doppelte Identität: die eines normalen Individuums und die heimliche Identität eines Superhelden.
- Eine Ausrüstung, die es ihm ermöglicht, es mit Wesen mit Superkräften aufzunehmen und übermenschliche Heldentaten zu vollbringen.
- Das Tragen eines auffallenden Kostüms (in den allermeisten Fällen ein eng am Körper anliegendes), das er aber abstreift, sobald er wieder in die Rolle eines normalen Menschen schlüpft.

Siehe auch pädagogisches Begleitmaterial e-media "[Les super-héros et moi](#)" (auf Französisch).